

# **BStGer CN.2022.17 vom 9. Januar 2023**

Bundesstrafgericht, 2023-01-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger\\_CN.2022.17](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bstger_CN.2022.17)

FR: TPF CN.2022.17 du 9 janvier 2023

IT: TPF CN.2022.17 del 9 gennaio 2023

## **Regeste**

Entschädigung der amtlichen und erbetenen Verteidigung

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A., erbeten verteidigt durch Rechtsanwalt Enrico Mattiello,  
Berufungsgegner / Anschlussberufungsführer / Beschuldiger

### **E. 2**

Vorliegend ist den Parteien bzw. deren jeweiligen Rechtsvertretung aufgrund der irrtümlichen Zustellung der unfertigen/unvollständigen Vorabversion der Urteilsbegründung bzw. im Vertrauen auf deren Korrektheit und Vollständigkeit zusätzlicher Aufwand entstanden. Dieser seitens des Gerichts (ohne Verschulden der Parteien) verursachte Aufwand – insbesondere war aufgrund der anwaltlichen Sorgfaltspflicht eine Befassung mit dem Vergleich der beiden Urteilsversionen angezeigt – ist weder durch die anlässlich der Berufungsverhandlung eingereichten Honorarnoten abgedeckt, noch könnte er aufgrund seiner Entstehung während der Rechtshängigkeit des Berufungsverfahrens in einem allfälligen Beschwerdeverfahren vor Bundesgericht geltend gemacht werden. In Analogie zu Art. 426 Abs. 3 lit. a i.V.m. Art. 3 Abs. 2 lit. a StPO ist dieser der erbeten verteidigten Partei (A.) bzw. der amtlichen Verteidigung von B. zusätzlich und ohne Rückzahlungspflicht zu entschädigen.

### **E. 3**

Rechtsanwalt Mattiello beziffert seinen Aufwand mit 3.65 Stunden à Fr. 270.00 zuzüglich Fr. 39.40 Auslagen und 7.7 % MWST (CAR pag. 9.102.004 - 006). Der geltend gemachte Aufwand erweist sich insgesamt als angemessen und ist entsprechend zu entschädigen. Gemäss Art. 10 BStKR wird der Aufwand der Wahlverteidi-

- gung einer gänzlich oder teilweise obsiegenden bzw. freigesprochenen Person gemäss den Bestimmungen über die amtliche Verteidigung entschädigt. Der Stundenansatz für amtliche Verteidiger (vgl. Art. 12 BStKR) beträgt gemäss ständiger Praxis der Berufungskammer des Bundesstrafgerichts Fr. 230.00 (vgl. Urteil der Berufungskammer CA.2019.24 vom 5. Juni 2020 E. 5.1.4). Entsprechend ist der Beschuldigte A. für seine im Berufungsverfahren nachträglich zur Berufungsverhandlung entstandenen Aufwendungen im Sinne von Art. 429 Abs. 1 lit. a StPO mit Fr. 946.60 (3.65 Stunden à Fr. 230.00 = Fr. 839.50, plus Fr. 39.40 sowie Fr. 67.70 MWST) zu entschädigen.

### **E. 4**

Rechtsanwalt Caroni beziffert seinen Aufwand mit 4.48 Stunden à Fr. 230.00 zuzü- lich Fr. 41.20 Auslagen und 7.7 % MWST (CAR pag. 9.103.007 - 010). Der geltend gemachte Aufwand erweist sich insgesamt als angemessen. Entsprechend ist Rechtsanwalt Caroni für seine im Berufungsverfahren nachträglich zur Berufungs- verhandlung entstandenen Aufwendungen als amtlicher Verteidiger mit Fr. 1'154.10 (4.48 Stunden à Fr. 230.00 = Fr. 1'030.40, plus Fr. 41.20 sowie Fr. 82.50 MWST) zu entschädigen.

#### **E. 5**

Für diesen Beschluss werden keine Kosten erhoben.

- 5 - Die Berufungskammer beschliesst:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.